

PUBLIZIERBARER Zwischenbericht

Projektdetails

Titel:	solar.nahwaerme.at Energiecontracting GmbH
Programm:	Solare Großanlagen - Einspeisung Wärmenetz
Koordinator/ Projekteinreicher:	solar.nahwaerme.at Energiecontracting GmbH
Kontaktperson - Name:	Mag. Dr. Christian Holter
Kontaktperson – Adresse:	Puchstraße 85 8020 Graz
Kontaktperson – Telefon:	0316/292840
Kontaktperson E-Mail:	office@solid.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	S.O.L.I.D. Gesellschaft für Solarinstallation und Design mbH; Steiermark
Projektwebsite:	-
Schlagwörter:	Solare Fernwärmeeinspeisung; erneuerbare Energie, Solarthermische Großanlagen
Projektgesamtkosten:	942.525 €
Fördersumme:	437.499 €
Klimafonds-Nr:	B174354

A. Projektbeschreibung

<p>Kurzfassung:</p> <p>Max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p> <p>Die Kurzfassung sollte umfassen: Inhalte und Zielsetzung des Projekts, methodische Vorgehensweise, welche Probleme werden wie gelöst, Zielgruppen/-märkte.</p> <p>ANMERKUNG: Die Kurzfassung soll keine allgemeine Beschreibung des Beitrags zu den EU2020 und anderen politischen Zielen enthalten.</p>	<p>Das Fernheizkraftwerk Graz Süd der Steirischen Gas & Wärme verfügt über Betriebsgebäude für Verwaltung, Werkstatt sowie Energieanlagen mit unbenützten Dachflächen.</p> <p>Das Projekt sieht vor, Teile dieser Dachflächen für die Aufstellung von einer 1.887 m² großen solarthermischen Anlage zu nutzen, zum Fernheizkraftwerk / Technikzentrale zu leiten und dort in das Fernwärmenetz einzuspeisen. Die Solaranlage speist über Wärmetauscher direkt in das Fernwärmenetz am Standort Fernheizwerk der Fernwärme Graz ein. Zur Bestehenden Anlage auf den Dächern der AEVG (4.960 m², Errichtet 2007-2009) werden im Bereich des Fernheizkraftwerkes auf 2 Dächer verteilt in Summe 1887 m² errichtet.</p> <p>Vom Fernheizwerk aus wird ganzjährig das Fernwärmenetz der Energie Graz beliefert, wobei die mindest Einspeisleistung in diesem Punkt immer bei ca. 10 MW liegt. Die Rücklauftemperaturen des Netzes liegen hier bei ca. 50 °C und zwischen 60 und 65°C im Sommer. Dadurch ergeben sich vergleichsweise hohe Kollektormitteltemperaturen, die den Einsatz des >gluatmugl< HT Kollektors erforderlich machen. Der Einspeisung der Solarwärme kann hier sowohl in den Rücklauf als Vorwärme als auch in den Vorlauf im Sommerbetrieb erfolgen, und wird je nach Bedarf von der Fernwärme Graz bestimmt.</p> <p>Durch diese Konfiguration ist ein höherer Ertrag mit einer reinen Vorlaufeinspeisung möglich.</p>
<p>Status:</p> <p>Beschreibung des aktuellen Stands des Projektes inkl. Datumsangabe</p> <p>mind. ein Aufzählungspunkt, max. 3 Aufzählungspunkte</p> <p>max. 500 Zeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 9. Juli 2012: Weitgehende Details der Anlage und benötigten Unterkonstruktion sind bereits fertig geplant (Hydraulikpläne, Kollektorpläne,...) • 9. Juli 2012: Die Unterkonstruktion der Kollektoren wurde bereits angefertigt • 25. Juli 2012: Gespräche mit dem neuen Vorstand der ESTAG werden geführt werden
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</p> <p>Kurzzusammenfassung der geplanten Erkenntnisse</p> <p>Darstellung der bisherigen Projektergebnisse (sofern vorhanden)</p> <p>mind. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte (ggf. auch wesentliche Publikationen)</p> <p>max. 500 Zeichen pro</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung großer solarthermischen Anlage in städtische Fernwärmenetze

Aufzählungspunkt	
Zuletzt aktualisiert am: TT MM JJJJ	

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.